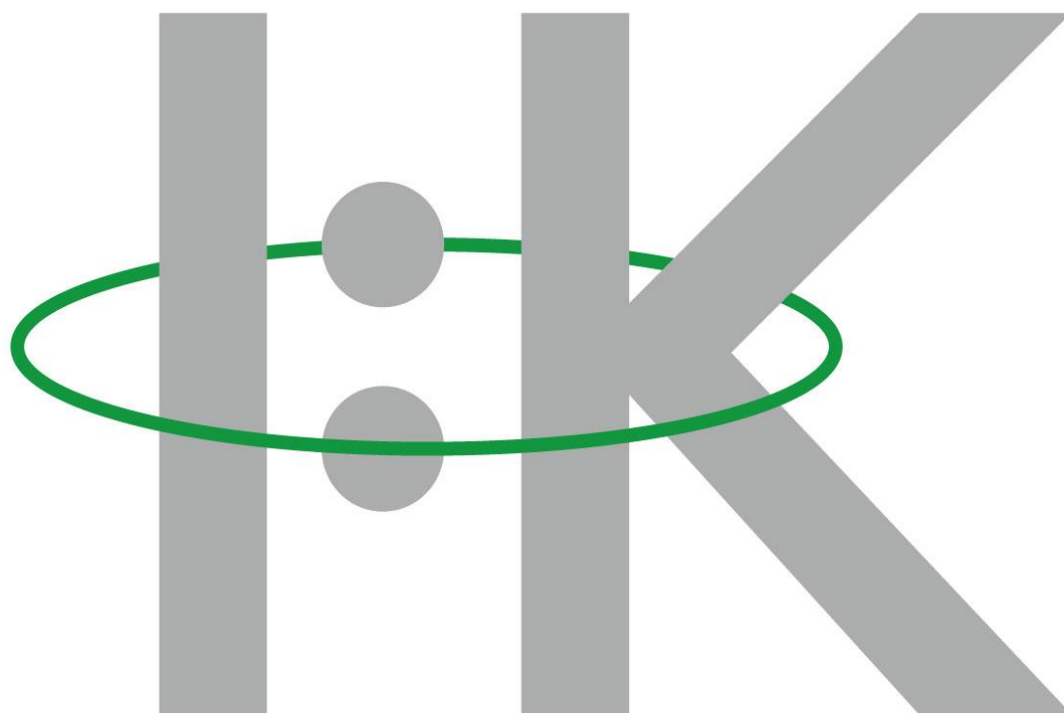




inklusion kärnten
ungehindert behindert

Tätigkeitsbericht 2016

Verein INKLUSION:KÄRNTEN – ungehindert behindert

Moritschstraße 2/1 Business Center "Altes Parkhotel"

9500 Villach

0677 – 614 016 54

info@i-ktn.at

www.inklusionkaernten.at

www.facebook.com/inklusion.kaernten

Inhaltsverzeichnis

DER VEREIN INKLUSION:KÄRNTEN UNGEHINDERT BEHINDERT (I:K)	3
---	----------

I. DIE FAMILIENBERATUNGSSTELLE INKLUSION:KÄRNTEN UNGEHINDERT BEHINDERT	5
---	----------

Zur Entstehung	5
Namensänderung	5
Standorte der Einrichtung	6
Das Team der Familienberaterinnen	6
Finanzierung	7
Die Ziele der Familienberatungsstelle	8
Die Arbeitsbereiche der Familienberatungsstelle	8
Beratungen	10
Einzugsgebiete der KlientInnen	11
Wegzeit zur Beratung (in eine Richtung)	11
Altersstruktur der KlientInnen	12
Geschlechterverteilung	12
Beratungsschwerpunkte	13
Beraterinnen	14
MMag. ^a Isolde Matweber	14
Mag. ^a Melanie Henriks-Luckinger	15
Mag. ^a Birgit Bierbaumer	16
Mag. ^a Elisabeth Fritz	17
Mag. ^a Patrizia Trutschnig	18
Mag. ^a Andrea Zweibrot	18
Mag. ^a Dagmar Tschurnig-Kugi	18

II. PROJEKTE INKLUSION:KÄRNTEN UNGEHINDERT BEHINDERT	19
---	-----------

Einzel- und Gruppenförderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)	19
Elternbildung und Fortbildungen für beruflich Interessierte mit dem Schwerpunkt Autismus Spektrum Störung	19

III. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	22
-----------------------------------	-----------

IMPRESSUM	23
------------------	-----------

PRESSESPIEGEL	24
----------------------	-----------

Unser Ziel ist die **INKLUSION**

welche die **uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen** an der komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet.



Der Verein INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert (I:K)

Der Verein **INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert (vormals INTEGRATION KÄRNTEN)** ist ein Zusammenschluss betroffener Eltern und ExpertInnen zur Förderung der Integration behinderter Menschen in allen Lebensbereichen in Kärnten mit dem Ziel der **INKLUSION**, welches die **uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen** an der komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet.

Er versteht sich

- ⇒ als **Interessensvertretung** für alle, die beruflich oder privat mit Menschen mit Behinderung befasst, selbst behindert und/oder am Integrationsgedanken interessiert sind

und

- ⇒ als **Anlaufstelle für Initiativen und Organisationen**, die für die Teilnahme an einer inklusiven Gesellschaft behinderter Menschen und deren Angehöriger eintreten.

INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert wurde im Jahr 2001 gegründet, er ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der UN-Konvention der Menschenrechte und der Rechte des Kindes, sowie der UN-Konvention über für Menschen mit Behinderung verpflichtet fühlt.

***„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.
Die Republik (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich dazu, die
Gleichbehandlung von behinderten und nicht behinderten Menschen
in allen Bereichen des täglichen Lebens zu gewährleisten.“***

(Bundesverfassung Artikel 7, Absatz 1);

Verfassungsänderung 14.8.1997 in Kraft getreten

gefördert durch



villach :stadt



LICHT INS DUNKEL

Versicherungsagentur
SCHMOLINER OG

I. Die Familienberatungsstelle INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert

Zur Entstehung

Durch jahrelange Bemühungen von betroffenen Eltern behinderter Kinder gemeinsam mit **I:Ö** wurde die europaweit einmalige Gesetzgebung für den gemeinsamen Unterricht erwirkt. Seit der Verabschiedung der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes (1993) ist **Integration** in der Volksschule, seit der Verabschiedung der 17. Novelle und ihrer Begleitgesetze (1996) in der Hauptschule **gesetzlich verankert**. Nun dürfen alle Kinder – unabhängig von Grad und Ausmaß ihrer Behinderung „normale“ Schulen besuchen.

Mit den Gesetzen wurde die Situation für Eltern, für die Kinder aber auch für LehrerInnen stark verändert. LehrerInnen benötig(t)en eine Informations- und Anlaufstelle für ihre „neue“ Arbeit in Integrationsklassen. Eltern von behinderten Kindern brauch(t)en Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der optimalen Umsetzung der Integration für ihr Kind.

Dies war die Ausgangssituation und Anlass für **I:Ö**, eine Beratungsstelle einzurichten. Damit jedoch eine rasche und individuelle **Hilfestellung vor Ort** österreichweit ermöglicht wird, hat **I:Ö** durch die Vernetzungsarbeit mit Trägervereinen in den einzelnen Bundesländern (OÖ – Verein Miteinander, Tirol – TAFIE, Burgenland – Bungis, Steiermark – ISI, Kärnten – I:K vormals Arge BIK) integrative Familienberatungsstellen initiiert.

INTEGRATION:KÄRNTEN ungehindert behindert als Trägerverein erhält vom damaligen Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen auf ihr Ansuchen um Förderung einer Familienberatungsstelle einen Beobachtungszeitraum vom 1. Juni 2000 bis einschließlich 30. November 2000 für die Prüfung der Förderungswürdigkeit zugeteilt.

Dieser Beobachtungszeitraum über die Beratungstätigkeit wurde für notwendig erachtet, um gemäß dem Familienberatungsförderungsgesetz festzustellen, ob – unter Bedachtnahme auf die bereits bestehenden Beratungsstellen – ein regionaler und lokaler Bedarf gegeben ist.

Aufgrund der Überprüfung durch das Bundesministerium erhielten wir mit Wirksamkeit 1. Dezember 2000 die offizielle Anerkennung und Förderung als Familienberatungsstelle des Bundes.

Daten der Einrichtung

Der Trägerverein der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige ist **INKLUSION:KÄRNTEN - ungehindert behindert**, mit dem Sitz Moritschstraße 2/1 in 9500 Villach. Die Eröffnung der Beratungsstelle in Villach erfolgte am 6. Juni 2000.

Namensänderung

Im der Generalversammlung vom 11. Dezember 2015 hat die Vorstand beschlossen, den Namen des Vereins auf **INKLUSION KÄRNTEN** zu ändern. Unser Ziel ist die Inklusion, welche die uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen an der komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet. Daher ändert Integration Kärnten seinen Namen auf INKLUSION KÄRNTEN – ungehindert behindert.

Standorte der Einrichtung

Villach

Mit 1. Mai 2003 bezogen wir die Büro- bzw. Beratungsräumlichkeiten im Business Center „Altes Parkhotel“. An diesem Standort sind die Projekte Familienberatung, Autismusberatung und Autistenförderung sowie die Beratungstätigkeit zum Thema Geburts- und Diagnoseproblematik (klinisch psychologische Beratung im Rahmen der Pränataldiagnostik) zu finden.

Business Center
„Altes Parkhotel“
Moritschstraße 2/1
9500 Villach

offizielle Beratungszeiten:
Mo-Fr. 9.00 bis 14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Klagenfurt

Seit 1. Juli 2007 gibt es auch Beratungsräumlichkeiten in Klagenfurt und seit Jänner 2015 sind wir in den Räumlichkeiten des Marianums zu finden. In Klagenfurt liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Inklusion in Schule und Kindergarten, Autismusberatung und Autismusförderung, aber auch Beratungen rund um das Thema Geburts- und Diagnoseproblematik werden angeboten.

Rudolfsbahngürtel 2/2
9020 Klagenfurt

Beratungszeiten:
nach Vereinbarung unter:
0664 / 395 11 63

Büroorganisation

Die Aufgaben der zentralen Administration und Buchhaltung wurden von Frau Mag.^a Patrizia Trutschnig am Standort Villach wahrgenommen.

Das Team der Familienberaterinnen

Es wurden aufgrund der übermittelten Befähigungsnachweise folgende Beraterinnen vom Bundesministerium Familien und Jugend nach dem Familienberatungsförderungsgesetz anerkannt:

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3 leg.cit:

Mag.^a Dagmar Tschurnig-Kugi (Ehe- und Familienberaterin)

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3 und 4b:

Mag.^a Andrea Zweibrot (Juristin)

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 4a leg.cit:

MMag.^a Isolde Matweber (Psychologin und Pädagogin)

Mag.^a Melanie Henriks-Luckinger (Psychologin)

Mag.^a Birgit Bierbaumer (Psychologin)

Mag.^a Dagmar Tschurni-Kugi (Psychologin)

Gemäß § 2 Abs. 1 Zif.4b

Mag.^a Elisabeth Fritz (Pädagogin)

Mag.^a Patrizia Trutschnig (Pädagogin)

Von den Mitarbeiterinnen besuchte Fortbildungen:

Datum	Mitarbeiterin	Titel	Veranstalter
26.02.2016	Henriks-Luckinger	Grundlagen der Psychotraumatologie	BÖP
31.03.2016	Bierbaumer	Sexualität und Behinderung	Verein Autark
03.04.2016	Bierbaumer Trutschnig	Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit ASS	Inklusion Kärnten
23.04.2016	Henriks-Luckinger	Einführung in die prä- und perinatale Psychologie	BÖP
15.06.2016	Matweber, Henriks, Fritz, Trutschnig	„Wer sein Kind liebt,..“	Inklusion Kärnten
30.06.2016	Matweber, Trutschnig	Inklusion in der Schule	Inklusion Kärnten
seit 9.2016	Bierbaumer	Multifunktionale Fördertherapieausbildung nach Muchitsch	Verein ZASPE
09.09.2016	Matweber, Fritz, Henriks-Luckinger und Bierbaumer	Schulangst und Schulabsentismus	VPA – Verein für psychosoziale und psychotherapeutische Aus-, Fort- und Weiterbildung
21.10.2016	Matweber	Onlineberatung Grundlagen und Qualitätskriterien	Verein „Frauen beraten Frauen“ Wien
19.11.2016	Bierbaumer Trutschnig	Strukturierung im Alltag bei Menschen mit ASS	Inklusion Kärnten

Finanzierung

Die Kosten für die Familienberatungsstelle wurden vom Bundesministerium für Familie und Jugend (BMFJ) sowie vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 4 - Kompetenzzentrum Soziales getragen. Projektkostenzuschuss erhielten wir auch im Jahr 2016 wieder vom Magistrat der Stadt Villach sowie vom Verein „Licht ins Dunkel“.

Herzlichen Dank allen SubventionsgeberInnen, besonders Frau Bundesministerin **Dr. Sophie Karmasin**, Frau **LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner** und Frau Stadträtin **Mag.^a Gerda Sandriesser**, die mit ihrem Beitrag die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige mit Schwerpunkt Integration“ anerkennen und fördern und es so vielen Rat- und Hilfesuchenden ermöglichen, kostenlose Unterstützung in ihrer oft sehr schwierigen Situation zu holen.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei unseren Mitgliedern, SpenderInnen und FörderInnen wie dem **Verein Licht ins Dunkel**, der **Naturel Hotels & Resorts GmbH** unter der Geschäftsführenden Gesellschafterin Frau **Michaela Widnig-Tiefenbacher** und der **Versicherungsagentur Schmoliner OG**.

Die Ziele der Familienberatungsstelle

Die Bedürfnisse von Familien mit behinderten Kindern unterscheiden sich von jenen ohne behinderte Kinder vor allem darin, dass sie sich einen Überblick über die Vielfalt von Angeboten in medizinischer, therapeutischer, psychologischer, pädagogischer, organisatorischer Hinsicht machen müssen. Jede Behinderung wirkt sich unterschiedlich aus und es bedarf daher einer individuellen Unterstützung, um das Leben mit einem behinderten Kind zu bewältigen. Zusätzlich zu diesen Problemen benötigen Betroffene eine psychologische Betreuung, die ihnen bei dem schmerzhaften Prozess der Verarbeitung der Behinderung ihres Kindes hilft.

Ebenso bedürfen von Behinderung Betroffene einer speziellen Unterstützung, die auf ihre spezifische Lebenssituation abgestimmt ist und ihnen hilft, ihre Lebenssituation mit weniger Schwierigkeiten zu meistern.

Es sollen demnach die sozialen Systeme Familie und Partnerschaft dabei unterstützt werden, ihre Situation deutlich zu sehen und die unterschiedlichen Sichtweisen auszutauschen, um neue Handlungs- und dadurch auch Entwicklungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Detailziele:

1. Psychologische Betreuung bei dem schmerzvollen Prozess der Verarbeitung der Behinderung des Kindes, um die Annahme des Kindes zu erleichtern.
2. Unterstützung der Familie, damit das Kind in der Familie bleiben kann durch Erschließung von Ressourcen wie z.B. Frühförderung, Therapie, Familienentlastung, Hilfsmittel, finanzielle Ansprüche etc.
3. Hilfestellung durch Vermittlung bei schulrechtlichen und schulpädagogischen Problemen im Zusammenhang mit der Integration behinderter Kinder in Kindergarten, Schule und Arbeitswelt
4. Hilfe bei der Bewältigung der Ablöseproblematik d. i. eine Erschließung von Ressourcen, die es dem erwachsenen behinderten Menschen ermöglicht, sich aus dem Familienverband ablösen zu können z.B. durch unterstützte Beschäftigung, persönliche Assistenz, betreute Wohnmöglichkeiten, Tagesstätten, Freizeitmöglichkeiten etc.
5. Unterstützung beim Prozess der Pflegegeldzuerkennung und sonstiger finanzieller Förderungen.
6. Bei (Verdachts-)Diagnose in der Schwangerschaft. Begleitung im Entscheidungsprozess.

Die Arbeitsbereiche der Familienberatungsstelle

Aufgrund der Qualifikationen der Beraterinnen ist es uns möglich, Unterstützung für Menschen mit Behinderung bzw. für Familien mit behinderten Kindern in psychologischen, sozialpädagogischen, schulpädagogischen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen anzubieten.

Die integrative Beratung erfolgt nach einem gemeinsamen Grundsatz, der von einem ganzheitlichen Menschenbild getragen und in einer Vereins-Charta festgeschrieben ist.

In den letzten Jahren hat sich, vor allem durch den Druck der Betroffenen, ein verändertes Aufgabenverständnis für professionelles Helfen entwickelt.

Empowerment meint den Prozess, innerhalb dessen Menschen sich ermutigt fühlen, ihre eigenen Angelegenheiten in die Hand zu nehmen, ihre eigenen Kräfte und Kompetenzen zu entdecken und ernst zu nehmen und den Wert selbst erarbeiteter Lösungen schätzen zu lernen. Empowerment bezieht sich auf einen Prozess, in dem Kooperation von gleichen oder ähnlichen Problemen betroffenen Personen durch ihre Zusammenarbeit zu synergetischen Effekten führt. Aus der Sicht professioneller und institutioneller Hilfen bedeutet die Empowermentperspektive die aktive Förderung solcher solidarischer Formen der Selbstorganisation. (KEUPP, zit. In SCHÖNWIESE 1997, S. 135).

Alle Fachberatungen unterliegen unseren Prinzipien

- Integration als Normalisierungsprinzip
- Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- Unterstützung betroffener Menschen auf dem Weg zur Selbstbestimmung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Die Entscheidung, welcher Weg beschritten wird, obliegt dem ratsuchenden Menschen.

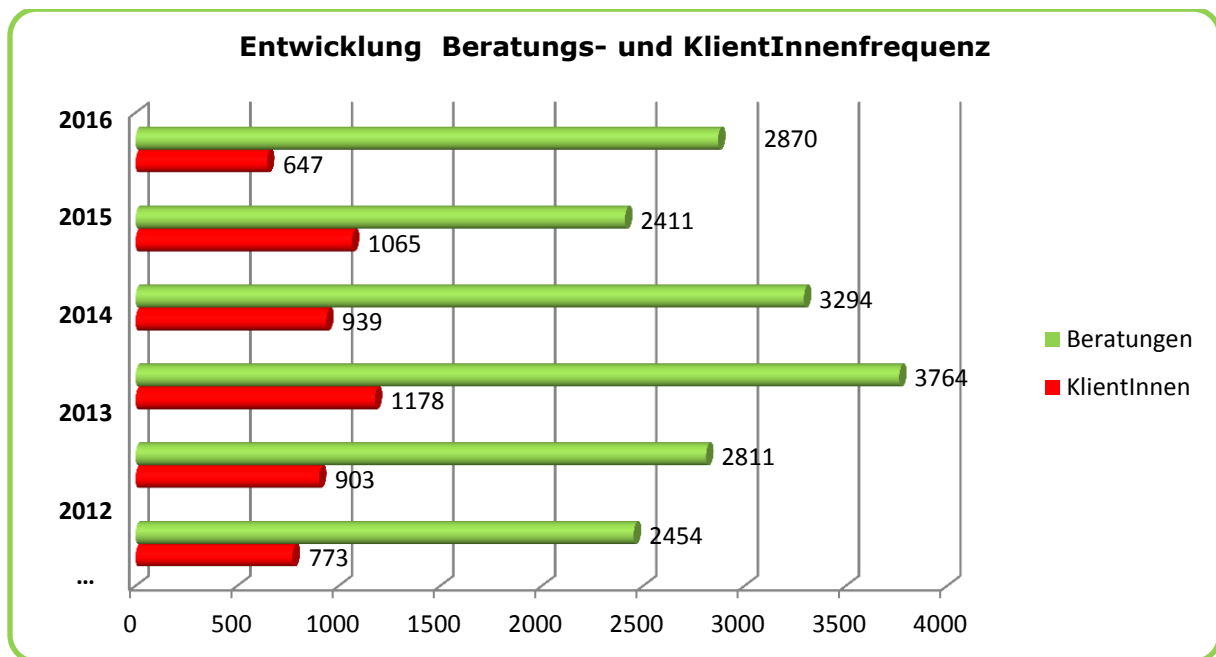
Unser Beratungsangebot richtet sich an alle, die privat oder beruflich mit Menschen mit Behinderung befasst, selbst behindert und/oder am Inklusionsgedanken interessiert sind.

Angebote während der Öffnungszeiten

In der Familienberatungsstelle wird professionelle Beratung angeboten, die entweder

- oder
- I. Expertenberatung d. i. Beratung im engeren Sinn wie z.B. Informationsvermitteln oder Rat geben sein kann
 - II. Prozessberatung d. i. Beratung im weiteren Sinn d. h., es geht um einen kontinuierlichen Hilfeprozess, bei dem der Schwerpunkt in der gemeinsamen Erarbeitung von Problemlösungen durch Berater und Ratsuchenden liegt.

Beratungen

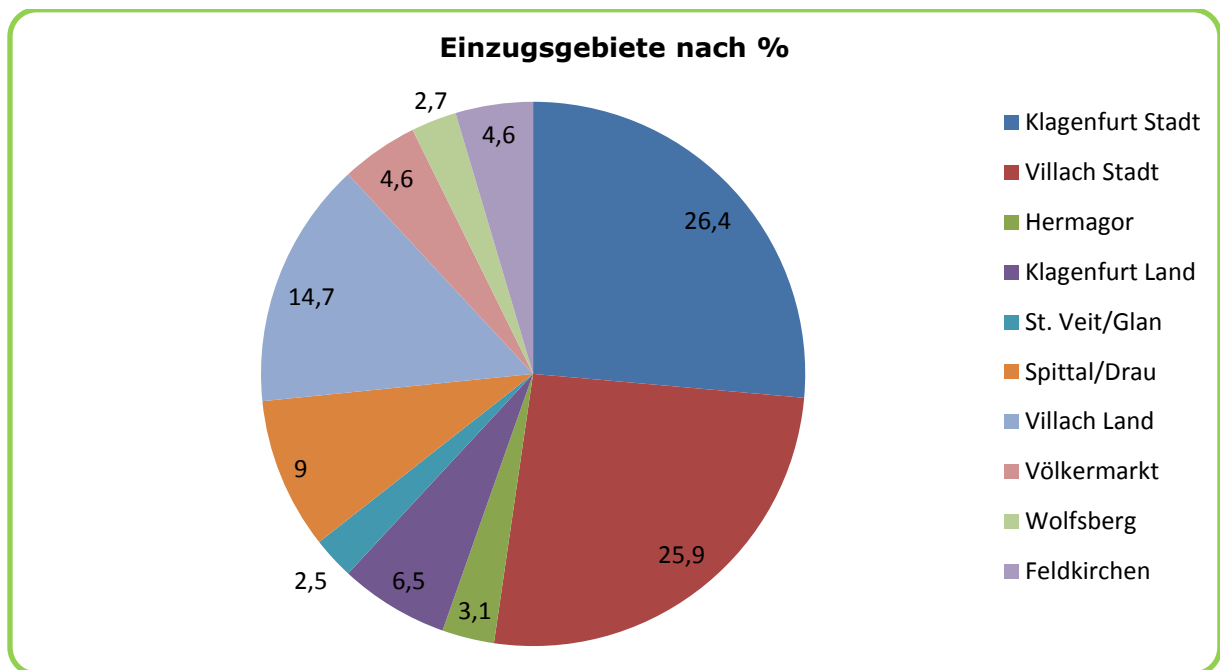


Im Jahr 2016 nahmen **647 Neu-KlientInnen** die kostenlose Familienberatung in Anspruch. Insgesamt wurden **2870 Beratungen** in den Beratungsstellen Villach und Klagenfurt durchgeführt.

Der überwiegende Anteil waren Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bzw. andere Angehörige. Darüber hinaus wurde das Angebot auch von im Umfeld beteiligten PartnerInnen - LehrerInnen, DirektorInnen, KindergärtnerInnen, Diplombehinderten-PädagogInnen, TherapeutInnen und StudentInnen - in Anspruch genommen.

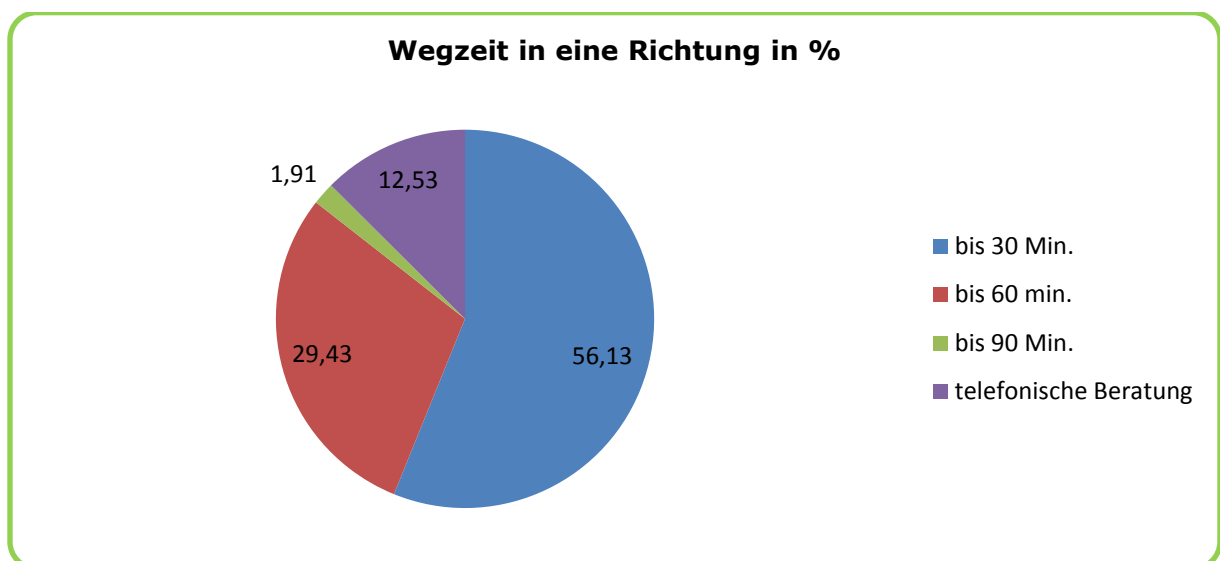
41 % dieser Beratungen waren dem Krankheitsbild der **Autismus-Spektrum-Störungen** zuzuordnen, im Vorjahr betrug der Anteil noch 11%. Dem Schwerpunkt der psychosozialen Beratung vor, während und nach der Pränataldiagnostik entsprachen **9%** aller Beratungen.

Einzugsgebiete der KlientInnen



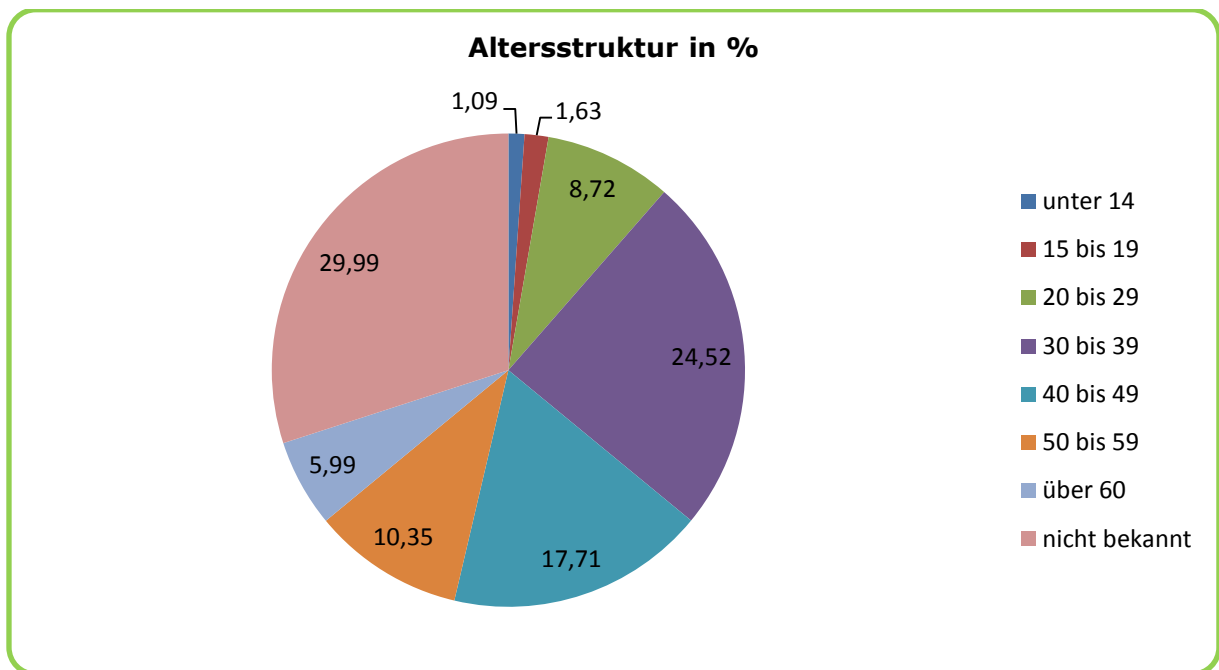
Die Grafik zeigt, dass mit einem Anteil von über **73,5%** der Großteil der Beratungen von Menschen aus dem Zentralraum Kärntens, nämlich aus **Villach / Villach Land und Klagenfurt / Klagenfurt Land** in Anspruch genommen wurde. Die restlichen Bezirke erscheinen jedoch durch die erschwerte Erreichbarkeit nach wie vor unterversorgt.

Wegzeit zur Beratung (in eine Richtung)

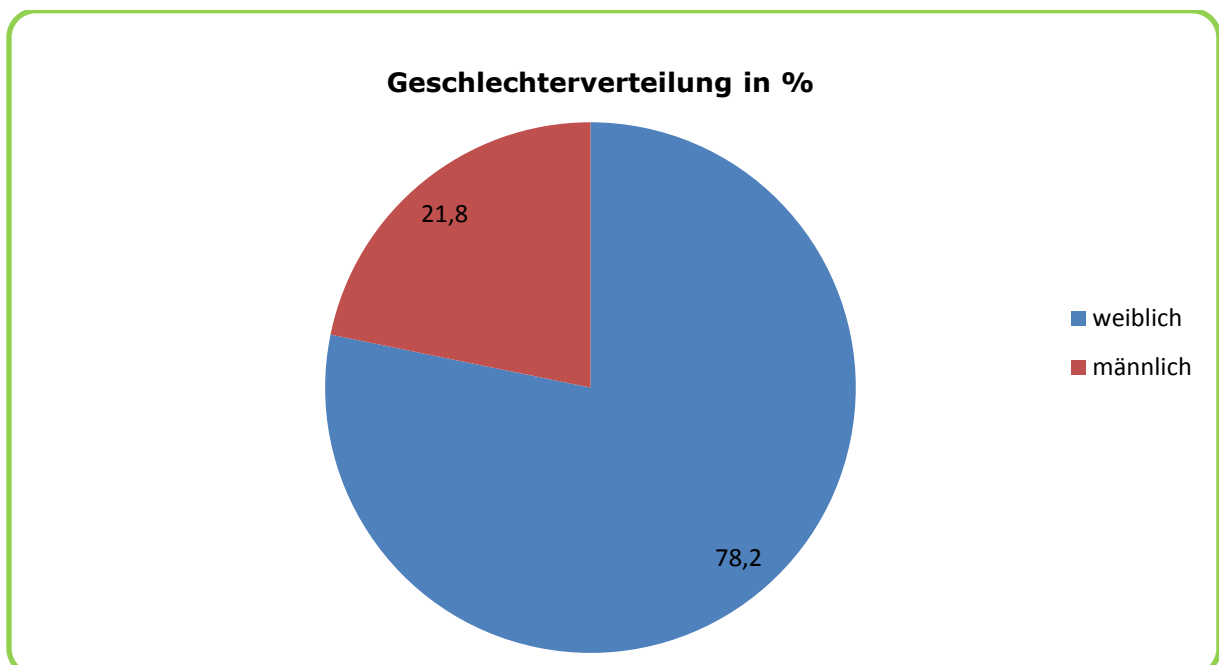


Mehr als die Hälfte der KlientInnen legte einen Weg von bis zu einer halben Stunde zur Beratungsstelle zurück. Ein nicht unwesentlicher Teil entfällt auf telefonische Erstberatungen.

Altersstruktur der KlientInnen



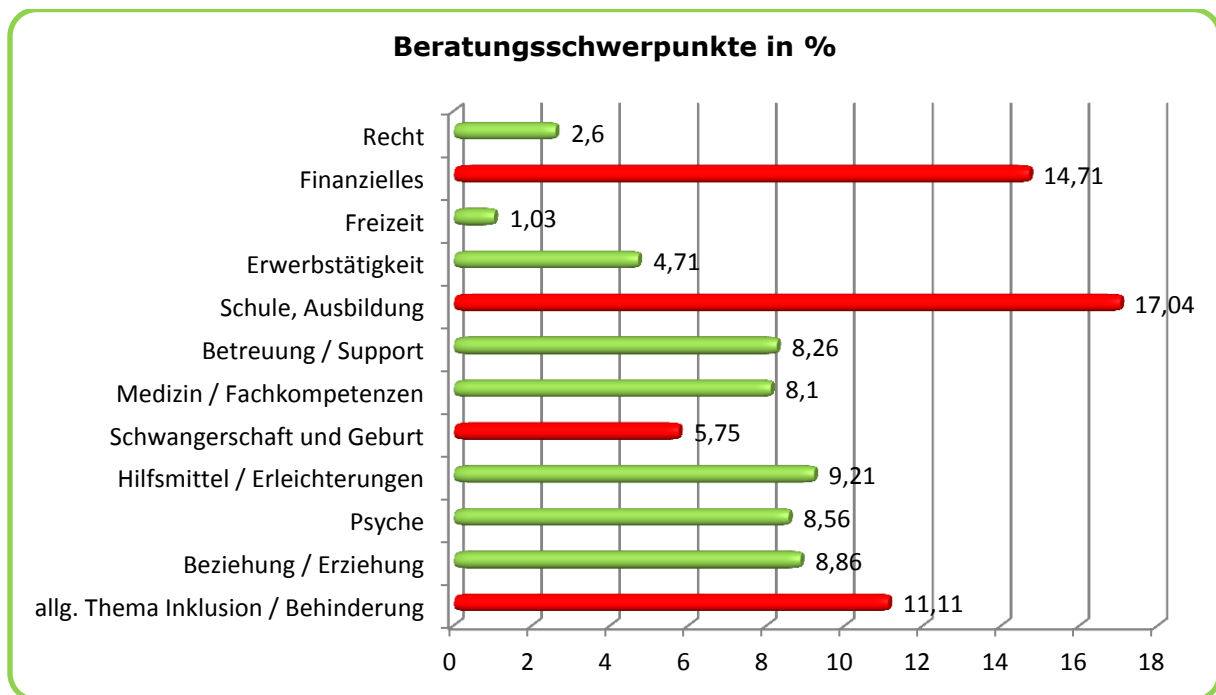
Geschlechterverteilung



Knapp 80% aller Beratungen wurden 2016 von Frauen in Anspruch genommen.

Beratungsschwerpunkte

Im Jahr 2016 haben sich bei uns folgende Beratungsschwerpunkte herausgebildet:



Auch 2016 liegen der Schwerpunkte der Beratungstätigkeiten in den Bereichen

- **Schule / Ausbildung**, Tendenz steigend
- **Finanzielle Angelegenheiten**, Tendenz fallend
- **Thema Inklusion / Behinderung**, Tendenz steigend

Stark im Steigen begriffen ist der Bereich der **psychosozialen Beratung** vor, nach und während der **Pränataldiagnostik**. Gegenüber dem Vorjahr kam es hier zu einer Steigerung von mehr als 200%, von 1,76% auf 5,75%.

Die Beratungen erfolgen entweder telefonisch, zumeist aber in den Beratungsräumen der Familienberatungsstellen Villach und Klagenfurt oder wohnortnah in öffentlichen Gebäuden. Zusätzlich ist unsere mobile Beraterin mit dem Schwerpunkt PND befugt, Familien mit Kindern mit Behinderung, bis zum 6. Lebensjahr des Kindes, zu Hause zu beraten.

Beraterinnen

MMag.^a Isolde Matweber

Standort Villach

Schwerpunkte:

- Autismus
- psychologische und pädagogische Prozessberatung

Seit dem Bestehen der Familienberatungsstelle **INKLUSION:KÄRNTEN – ungehindert behindert** mit dem Schwerpunkt „Integration“ im Jahr 2000 bin ich mit der psychologischen Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen befasst. Anfangs auf Honorarbasis und seit Juni 2004 stehe ich als angestellte Beraterin zur Verfügung.

Ebenso hatte ich die Leitung der Familienberatungsstelle für mehr als 8 Jahre inne, um sie nach einer Unterbrechung per Ende Juni 2015 wieder zu übernehmen.

Meine tägliche Arbeit besteht zum einen in der telefonischen oder face-to-face Beratung von Betroffenen, Angehörigen, Familien mit behinderten Kindern und Fachleuten, die im psychosozialen Bereich tätig sind, zum anderen in vielfältiger Recherchearbeit, um für die KlientInnen eine passende Entlastung oder Lösung ihrer Probleme zu erreichen. Der regelmäßige Austausch im Team führt kontinuierlich dazu, dass alle Kolleginnen von dem gegenseitigen Wissenszuwachs profitieren und wir daher in der Beratungsarbeit über immer mehr Detailwissen für die vielfältigen Probleme unserer KlientInnen verfügen, die zu einer möglichen Hilfestellung, Problemlösung und/oder Entlastung der oft schwierigen Situation beitragen.

Resultierend aus den verschiedenen Problemlagen versuchen wir, vorbeugende Angebote zu kreieren und umzusetzen, oder bei sensiblen Weichenstellungsterminen - z.B. beim Übergang vom Kindergarten in die Schule - durch unsere langjährige Erfahrung die besten Rahmenbedingungen für das einzuschulende Kind im Fokus zu haben, damit die weitere Schullaufbahn geebnet ist und der Schulbesuch komplikationsfrei verlaufen kann.

Der niederschwellige Zugang zur Beratung, die Hilfe zur Selbsthilfe, die geboten wird und ergänzende Angebote im Rahmen der Elternbildung führen dazu, dass die KlientInnen sich in unserer Beratungsstelle gut aufgehoben und begleitet fühlen.

Vernetzungen:

16. 03. 2016	LSI Dr. Zöhrer Dagmar
06. 04. 2016	Mag. Sandriesser, Stadt Villach
27. 06. 2016	Fokusgruppe zur Curriculumsentwicklung Studiengang Soziale Arbeit, Fachhochschule Kärnten
22. 09. 2016	Prim. Dr. Manfred Mörtl, Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinikum Klagenfurt
18. 10. 2016	Tag der offenen Tür vom ÖZIV Villach
02. 12. 2016	8. Landesenquête: Der Kärntner Landes-Etappen-Plan-LEP Casineum Velden

Mag.^a Melanie Henriks-Luckinger

Standort Villach

Schwerpunkte:

- Pränatal diagnostische Beratung
- psychologische und pädagogische Prozessberatung

Im Jahr 2015 haben wir ja damit begonnen, der **psychosozialen Beratung im Rahmen der Pränataldiagnostik (PND)** (im Rahmen der Schwangerenbetreuung) einen größeren Stellenwert in unserem Beratungsangebot einzuräumen. Aufgrund dessen lässt sich auch ein großer Zuwachs der Beratungen zu diesem Themenbereich erklären. So führten wir im 2. Halbjahr 2015 **45** Beratungen im Rahmen der PND durch, im gesamten Jahr 2016 waren es **249**.

Ein ganz großes Anliegen ist es, diese so spezielle und wichtige Beratung all jenen (werdenden) Eltern zugänglich zu machen, die es aufgrund ihrer Situation benötigen. So ist es uns gelungen, dass wir ab Frühling 2017 in Kooperation mit dem Eltern-Kind-Zentrum (Elki) im Klinikum Klagenfurt (unter der Leitung von Prim. Dr. Manfred Mörtl), eben dort unsere Beratung wöchentlich anbieten können. Dies ist auch gleichsam insofern ein großer Schritt für betroffene Eltern, da das Hilfsangebot somit sehr niederschwellig organisiert werden kann.

Rückblick und Ausblick:

Aufgrund der zahlreichen geglückten Vernetzungen im Jahr 2016 – wie auch bereits 2015 – konnte eine sehr gute und stabile Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen etabliert werden. Ein ganz wesentlicher Faktor dabei ist die gute Kooperation mit den unterschiedlichen Abteilungen der Krankenhäuser – vor allem im geburtshilflichen aber auch im postnatalen Bereich.

Der Wunsch nach einer Beratungsstruktur, die alle KärntnerInnen erreichen kann, bleibt bestehen. Ein ganz großer Schritt in diese Richtung konnte aber mit der, im Aufbau befindlichen, Kooperation mit dem Klinikum Klagenfurt gesetzt werden. Hier besonders zu erwähnen ist auch das große Engagement von Prim. Dr. Manfred Mörtl.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach den Beratungen während der Schwangerschaft wird es in Zukunft immer wichtiger sein, mit anderen Institutionen gut zusammen zu arbeiten, um parallele Beratungsangebote zu vermeiden.

Heute scheint dieses Ziel noch in weiter Ferne – aber es wäre ausgesprochen wünschenswert, wenn psychologische Beratung auch im Mutter-Kind-Pass – ähnlich der Hebammen-Beratung – verankert werden könnte.

Vernetzungen:

19. 01. 2016	Frauengesundheitszentrum Kärnten
16. 03. 2016	LSI Dr. Zöhrer Dagmar
06. 04. 2016	Mag. Sandriesser, Stadt Villach
19. 04. 2016	Kooperationstreffen Frühe Hilfen – GKK; Dr. Kurnig AVS;
28. 04. 2016	Mag. Hohenberger, Mag. Sturm – Psychologinnen Gynäkologie LKH Villach
11. 05. 2016	Gunhild Weiß, Psychotherapeutin, Bindungsanalytikerin; GF Aktion Leben
11. 05. 2016	Dr. Winkler, Facharzt für Psychiatrie
12. 05. 2016	Mag. Ulrike Sabadin, Frühe Hilfen Villach
19. 05. 2016	Dr. Janos Gellen
14. 06. 2016	Fr. Nikola Rauter, leitende Stationsschwester Neonatologie Villach
21. 06. 2016	Dr. Evelyn Achatz – Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie – Kinder

23. 08. 2016	Fr. MMag. Moschitz, Frühe Hilfen Klagenfurt
20. 09. 2016	Fr. Astrid Panger, Plattform Verwaiste Eltern
22. 09. 2016	Prim. Dr. Manfred Mörtl, Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinikum Klagenfurt
22. 09. 2016	Fr. Stuppacher, Down Syndrom Kärnten
29. 09. 2016	Frühe Hilfen Wolfsberg
25. 10. 2016	Fr. Mag. Kulterer-Prodnik, Aktion Leben
14. 11. 2016	Prim. Dr. Birnbacher – Kinderstation LKH Villach
21. 11. 2016	Prim. Dr. Mörtl, Prim. Dr. Kaulfersch, Mag. Lamprecht , DSA Bonfert, Klinikum Klagenfurt
13. 12. 2016	Kinderstation Klinikum Klagenfurt, 1. OA Dr. Kraschl

Runder Tisch Frühe Hilfen:

19. 10. 2016	Frühe Hilfen Villach
29. 11. 2016	Frühe Hilfen Klagenfurt

Mag.^a Birgit Bierbaumer

Standort Klagenfurt und Villach

Schwerpunkte:

- psychologische Prozessberatung
- Inklusion im Bereich Kinderbetreuung und Schule
- Einzelförderung von Kindern mit ASS

Seit Juli 2015 berate ich als klinische und Gesundheitspsychologin Menschen mit Behinderungen und deren Familien im Rahmen der Familienberatungsstelle.

Die Themenstellungen waren auch im Jahr 2016 breit gefächert und betrafen vor allem die Bereiche Beziehung/ Erziehung, Psyche (Ängste, Depression), Medizin (Umgang mit ÄrztInnen, Umgang mit Diagnosen) und Finanzielles (Pflegegeld, Schulden, finanzielle Förderungen).

Der Schwerpunkt im Bereich Schule hat sich im Jahr 2016 weiter vertieft. Ich begleitete Eltern zu 15 Gesprächen in Schulen in verschiedene Bezirke und bin sehr dankbar über die Unterstützung im Schulbereich, die I:K seit Jänner 2016 von Mag. Elisabeth Fritz erhält.

Seit September 2016 widme ich mich einer weiteren Tätigkeit, nämlich der Einzelförderung im Rahmen des Eltern-Kind-Trainings von Kindern und Jugendlichen mit ASS in Villach und Klagenfurt.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Dr. Elvira Muchitsch:

„Ich komme in eure Welt und werde ein Teil von ihr und führe euch Schritt für Schritt in unsere Welt, dann haben wir ein Stück gemeinsame Welt.“

Seit September 2016 befinde ich mich in der Ausbildung zur Multifunktionalen Fördertherapeutin (nach Muchitsch):

24.09.2016 und 25.09.2016	Lebensbilder von Menschen mit Autismus vom Kleinkind bis zum Erwachsenen
------------------------------	--

15. 10.2016 und 16.10.2016	Biologische Grundlagen
05.11.2016 und 06.11.2016	Diagnostik und Diagnostische Verfahren – ADOS, ADI, Fallbeispiele, Videoanalysen, praktische Beispiele
03.12.2016 und 04.12.2016	Grundlagen der Verhaltensmodifikation und des Verhaltensmanagements

Vernetzungen:

19.01.2016	Frauengesundheitszentrum SPZ
16.03.2016	LSI Dr. Zöhrer Dagmar
18.03.2016	LKH Villach Neonatologie
06.04.2016	Vzbgm. Mag. Gerda Sandriesser
06.04.2016	Ordination Dr. Janos Gellen
19.04.2016	Frühe Hilfen Villach
19.04.2016	Dr. Janos Gellen
02.05.2016	LSI Dr. Dagmar Zöhrer
11.05.2016	Dr. Rudolf Winkler
19.05.2016	Mag. Hohenberger, Mag. Sturm, Psychologinnen Gynäkologie LKH Villach und Dr. Gellen
17.06.2016	Fr. Spöck Renate, AVS
20.06.2016	Dr. Achatz
25.08.2016	Mag. Zablatnik Gesunde Gemeinde Gallizien
16.09.2016	Mag. Elvira Muchitsch
23.09.2016	Mag. Sternbacher-Gabriel
05.10.2016	Teilnahme am Klagenfurter Familienforum
25.10.2016	AVS AEH
21.11.2016	ELKI Klinikum Klagenfurt
13.12.2016	ELKI Klinikum Klagenfurt

Mag.^a Elisabeth Fritz

Standort Klagenfurt

Schwerpunkte:

- Schulische Inklusion

Ich studierte Sozial- und Integrationspädagogik an der Universität Klagenfurt und arbeite nun seit Jänner 2016 in der Familienberatungsstelle von INKLUSION:KÄRNTEN.

Mein Schwerpunkt ist die Schulische Inklusion, das heißt ich unterstütze und berate Eltern, wenn es um Probleme der Integration/ Inklusion in Schulen geht. Meine Arbeit besteht aus telefonischer und persönlicher Beratung von Eltern mit Kindern mit einer Beeinträchtigung.

Teil meiner Tätigkeit ist ebenso Recherche, um Eltern beim Finden einer passenden Lösung für ihre Situation zu unterstützen. Als meine Hauptaufgabe sehe ich es das gesamte System dabei zu unterstützen die individuellen Bedürfnisse des Kindes im Blick zu behalten.

Ich begleitete Eltern auch zu Gesprächen in Schulen in ganz Kärnten.

Vernetzungen:

03.03.2016	Teilnahme Vernetzung Familienberatungsstellen mit Schwerpunkt Inklusion in Salzburg
02.05.2016	Dr. Zöhrer
11.05.2016	Dr. Rudolf Winkler
21.06.2016	Dr. Achatz
05.10.2016	Teilnahme am Klagenfurter Familienforum
18.10.2016	Tag der offenen Tür vom ÖZIV Villach

Mag.^a Patrizia Trutschnig

Standort Villach

Schwerpunkte:

- Finanzielle Problemstellungen
- Projektleitung Elternbildung

Im Herbst dieses Jahres habe ich neben der Büroadministration und der Eltern- und Fachkräfte-Fortbildungsorganisation mit der Assistenz-Beratung im Pflegegeldbereich begonnen. Gemeinsam mit Frau Mag. Bierbaumer habe ich an einigen Beratungsgesprächen am Standort Villach teilgenommen. Bei den KlientInnen, die die Beratung in Anspruch genommen haben, handelte es sich einerseits um Eltern, die für ihre betroffenen Kinder den Pflegegeldanspruch abklären lassen wollten und andererseits um behinderte Menschen, die ihre eigenen finanziellen Ansprüche gelten machen wollen. Die Beratung bei finanziellen Problemstellungen für unsere Zielgruppe erachte ich für eine sehr wichtige Basis für weitere, oft kostspielige Fördertätigkeit und Therapien, für die Gestaltung des Alltags an sich.

Vernetzungen:

16.03.2016	LSI Dr. Zöhrer Dagmar
06.04.2016	Vzbgm. Mag. Sandriesser, Stadt Villach
17.06.2016	Fr. Spöck Renate, AVS
16.09.2016	Mag. Elvira Muchitsch
22.09.2016	Prim. Dr. Manfred Mörtl, Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinikum Klagenfurt
18.10.2016	Tag der offenen Tür vom ÖZIV Villach

Mag.^a Andrea Zweibrot

Der Schwerpunkt in meiner Beratungstätigkeit liegt im rechtlichen Bereich. Einerseits umfasste sie z.B. die Durchsicht und fachliche Stellungnahme zu geplanten Gesetzesänderungen, die den Behindertenbereich betreffen und andererseits betreffen die Anfragen der KlientInnen die unterschiedlichsten Rechtsmaterien wie z.B. Fragen zur Sachwalterschaft, zum Erbrecht, zur Sozialhilfe, zum Datenschutz u.v.m.

Mag.^a Dagmar Tschurnig-Kugi

Auch für 2016 stand ich gerne für die sozialarbeiterischen Agenden und Tätigkeiten für Inklusion Kärnten zur Verfügung.

II. Projekte INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert

Einzel- und Gruppenförderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Unter der Teamleitung von Frau Mag. Birgit Bierbaumer fand die pädagogisch/psychologische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS auch im Jahr 2016 in den Räumlichkeiten des Vereins in Villach und Klagenfurt statt. Rund 30 Kinder und Jugendliche wurden in verhaltensorientierter Einzel- und Gruppenförderung vom Team der Special TrainerInnen betreut. Es bestehen zwei „soziale Gruppen“ in Villach, eine davon speziell für Kinder mit der Diagnose „Asperger-Syndrom“. In den Einzelförderungen liegt der Fokus am Eltern-Kind-Training. Eltern nehmen je nach Bedürfnis und Alters des Kindes regelmäßig an der Förderung teil bzw. es gibt regelmäßige Elterngespräche um das Training auch im familiären Umfeld weiter fortführen zu können. Neben den Förderungen wurden auch Beratungen für Eltern von Kindern mit ASS angeboten. Hier lagen die Schwerpunkte in der Psychoedukation, dem Umgang mit der Diagnose und mit herausfordernden Verhaltensweisen. Ab 2017 ist auch für Klagenfurt die Einrichtung einer Sozialen Gruppe geplant.

TrainerInnen:

Mag. Birgit Bierbaumer (Projektleitung)
Aloisia Kristler
Dorothea Spielbichler
Saimen Brand
Mag. Paul Lackenbacher
Monika Moser MA MSc
Barbara Nussbaumer MA MSc
Extern: Sylvia Weinberger (AVS)

Elternbildung und Fortbildungen für beruflich Interessierte mit dem Schwerpunkt Autismus Spektrum Störung

Im gesamten Jahr 2016 wurde wieder ein breites Weiterbildungsangebot (Vorträge und Workshops) für Eltern und Interessierte sowohl rund um das Thema Autismus Spektrum Störung (ASS) als auch dem Inklusionsthema organisiert.

Die Workshops für Eltern und Angehörige werden im Rahmen der Elternbildungsreihe, die vom *Bundesministerium für Familien und Jugend* gefördert wird, durchgeführt. Außerdem ist es dem Verein ein großes Anliegen, auch Angebote für Menschen, die beruflich am Thema ASS interessiert sind, bereitzustellen.

Veranstaltungen für Eltern und Angehörige, die im Rahmen der Elternbildungsreihe stattgefunden haben:

Veranstaltung 1:

Lebenspraktische Fertigkeiten bei Kindern mit ASS

6. Feber 2016, 9:00 bis 12:00

Referentin: Mag. Katharina Pachernegg (klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus)

Veranstaltung 2:

Zwischen den Welten

Eine Autistin erzählt

13. Feber 2016, 9:00 bis 12:00

Referentin: Anna Maria Weicsek unter Begleitung von Mag.^a Patrizia Trutschnig (Pädagogin)

Veranstaltung 3:

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit ASS

30. April 2016, 09.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojekt Klasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

Veranstaltung 4:

„Wer sein Kind liebt,...“

Theorie der strukturellen Gewalt

15. Juni 2016, 18:00 bis 20:00

Referenten: Bertrand Stern (Philosoph) und Franziska Klinkigt (Diplompsychologin)

Veranstaltung 5:

Inklusion in der Schule – Kärnten als Modellregion

30. Juni 2016, 18:00 bis 20:00 Uhr

Referentin: Dr. Dagmar Zöhrer (Landesschulinspektorin für Sonderpädagogik und Begabtenförderung)

Veranstaltung 6:

Strukturierung im Alltag für Menschen mit ASS, Theorie

19. November 2016, 09.00 bis 12:00

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojekt Klasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

Veranstaltung 7:

Strukturierung im Alltag für Menschen mit ASS, Praxis

20. November 2016, 09.00 bis 12:00

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojekt Klasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

Fortbildungen für Fachkräfte im Bereich ASS:

Fortbildung 1:

Lebenspraktische Fertigkeiten bei Kindern mit ASS

6. Feber 2016, 13:00 bis 17:00

Referentin: Mag. Katharina Pachernegg (klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Autismus)

Fortbildung 2:

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit ASS

30. April 2016, 09.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojektklasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

Fortbildung 3:

Strukturierung im Alltag für Menschen mit ASS, Theorie

19. November 2016, 09:00 bis 12:00

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojektklasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

Fortbildung 4:

Strukturierung im Alltag für Menschen mit ASS, Praxis

19. November 2016, 12:30 bis 16:30

Referentin: Dipl. Päd. Veronika Weinberger (Sonderschullehrerin, Autismusprojektklasse Rosenhain, Special Trainerin für Autismus, Multifunktionale Fördertherapeutin nach Muchitsch)

III. Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit geht es darum, **INKLUSION:KÄRNTEN - ungehindert behindert** für KlientInnen und an Integration Interessierte sichtbar zu machen.

Information für Ämter/Vereine/Behörden über unser Angebot:

Als Beratungsstelle **INKLUSION:KÄRNTEN - ungehindert behindert** ist es im Sinne einer Ressourcenoptimierung und einer Verbesserung des Angebotes ebenfalls von Wichtigkeit, dass wir uns mit AnbieterInnen in Kärnten vernetzen und zu wichtigen Themen der Menschen mit Behinderung kooperieren (Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung, Lebenshilfe Kärnten, Gleichstellungsbeirat der Stadt Klagenfurt, MOKI Mobile Kinderkrankenpflege, Forum Besser Hören, etc.) Im Rahmen von Arbeitstreffen, Jahreshauptversammlungen und Kontaktgesprächen wurden die Angebote der Familienberatungsstelle Interessenten und Schlüsselkräften vorgestellt.

Nachfolgend ein Auszug aus der Vernetzungstätigkeit und der Öffentlichkeitsarbeit der MitarbeiterInnen im Jahr 2016:

19. 01. 2016	Frauengesundheitszentrum Kärnten Fachhochschule Kärnten
16. 03. 2016	LSI Dr. Zöhrer Dagmar
06. 04. 2016	Mag. Sandriesser, Stadt Villach
19. 04. 2016	Kooperationstreffen Frühe Hilfen – GKK; Dr. Kurnig AVS;
28. 04. 2016	Mag. Hohenberger, Mag. Sturm – Psychologinnen Gynäkologie LKH Villach
11. 05. 2016	Gunhild Weiß, Psychotherapeutin, Bindungsanalytikerin; GF Aktion Leben
11. 05. 2016	Dr. Winkler, Facharzt für Psychiatrie
12. 05. 2016	Mag. Ulrike Sabadin, Frühe Hilfen Villach
19. 05. 2016	Dr. Janos Gellen
14. 06. 2016	Fr. Nikola Rauter, leitende Stationsschwester Neonatologie Villach
21. 06. 2016	Dr. Evelyne Achatz – Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie – Kinder
27. 06. 2016	Fokusgruppe zur Curriculumsentwicklung Studiengang Soziale Arbeit
23. 08. 2016	Fr. MMag. Moschitz, Frühe Hilfen Klagenfurt
20. 09. 2016	Fr. Astrid Panger, Plattform Verwaiste Eltern
22. 09. 2016	Prim. Dr. Manfred Mörtl, Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinikum Klagenfurt
22. 09. 2016	Fr. Stuppacher, Down Syndrom Kärnten
29. 09. 2016	Frühe Hilfen Wolfsberg
18. 10. 2016	Tag der offenen Tür vom ÖZIV Villach
25. 10. 2016	Fr. Mag. Kulterer-Prodnik, Aktion Leben
14. 11. 2016	Prim. Dr. Birnbacher – Kinderstation LKH Villach
21. 11. 2016	Prim. Dr. Mörtl, Prim. Dr. Kaulfersch, Mag. Lamprecht , DSA Bonfert, Klinikum Klagenfurt
02. 12. 2016	8. Landesenquête: Der Kärntner Landes-Etappen-Plan-LEP, Casineum Velden
13. 12. 2016	Kinderstation Klinikum Klagenfurt, 1. OA Dr. Kraschl

Runder Tisch Frühe Hilfen:

19. 10. 2016 Frühe Hilfen Villach
29. 11. 2016 Frühe Hilfen Klagenfurt

Kathreinsmarkt VORFREUDE

Am 19. und 20. November 2016 fand im Schloss Damtschach bei Wernberg der Kathreinsmarkt statt. Diese Benefizveranstaltung zu unseren Gunsten war eine Verkaufsausstellung namhafter Künstler und Kunsthandwerker.

Tag der offenen Tür

Zum Jahresausklang luden wir Vereinsmitglieder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diverser sozialer Einrichtungen sowie Freunde unseres Vereins im Rahmen eines Tages der offenen Tür bei Keksen, Saft und Tee am 20. Dezember 2016 zum Erfahrungsaustausch.

Homepage von INKLUSION:KÄRNTEN ungehindert behindert

Der Verein und die Familienberatungsstellen sind im Internet unter www.inklusionkaernten.at erreichbar.

Unter „**Veranstaltungen**“ können aktuelle Termine abgerufen werden, unter „**Links**“ ist ein direkter Zugriff auf wichtige Internet-Adressen gegeben, die für Menschen mit Behinderungen hilfreiche Informationen beinhalten. Ein Forum wurde eingerichtet, in dem zu interessanten Themen Stellung bezogen werden kann.

Im Zusammenhang mit der Namensänderung von Integration auf INKLUSION KÄRNTEN haben wir auch unser optische Erscheinungsbild auf Foldern, Visitenkarten und Roll-ups mit einem erweiterten Logo vereinheitlicht.

Impressum

Eigentum/Verlag/HerausgeberIn:

INKLUSION KÄRNTEN, Familienberatungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige – Schwerpunkt Integration

Literatur:

SCHÖNWIESE, Volker. Behinderung und Pädagogik – eine Einführung aus der Sicht behinderter Menschen. Studienbrief der Fern Universität Gesamthochschule in Hagen, 1997.

Druck: Eigenvervielfältigung, Villach 2017

Pressespiegel